



## Liebe Freunde!

In unserem jahrelangen Dienst in der Ukraine beobachten wir besonders in letzter Zeit eine unerwartete Verarmung der Bevölkerung dieses Landes, vor allem der Älteren, Alleinstehenden und Schwachen.

Sie befinden sich meist am Rande des gesellschaftlichen Lebens und werden in vielen Fällen auch nicht mehr als diejenigen verstanden, um die sich der Staat in erster Linie kümmern sollte. Es gibt so gut wie keine allgemeine Krankenversicherung in der Ukraine. Die Preise für Heilbehandlungen, Operationen und Medikamente sind horrend, wodurch sich das Leben der älteren Menschen des Öfteren am Rande des Todes befindet.

Wir möchten eine reale Geschichte mit Euch teilen, deren Zeugen wir während unseres letzten Aufenthalts in der Ukraine wurden.

Bei unseren wiederholten Besuchen in Schepetiwka hatten wir Sonja kennen gelernt, eine energische ältere Frau voller Leben. Seit einiger Zeit hatte sie Probleme mit dem Dickdarm. Sie musste sich einer Darmspiegelung unterziehen, bei der ihr Dickdarm allerdings beschädigt wurde, da die Spiegelung schlecht durchgeführt wurde. Sie musste operiert werden, doch dabei passierten anästhesiologische Fehler, was einen kurzzeitigen Herzstillstand zur Folge hatte. Nur durch ein Wunder gelang es, ihr Leben zu retten. Nach der Operation brauchte Sonja einen Stomabeutel, was für sie in ihrem fortgeschrittenen Alter nicht so einfach war. Während unseres Besuchs im Krankenhaus

befand Sonja sich in einem sehr ernsten Gesundheitszustand, weil zusätzlich auch noch ihre Nieren aufgehört hatten, richtig zu arbeiten. Einige Wochen nach unserem Besuch starb Sonja. Wir blieben mit der traurigen Schlussfolgerung zurück, dass ihr Leben hätte gerettet werden können, wenn man ihr rechtzeitig geholfen hätte. Gerade diese Situation regte uns dazu an, im Rahmen des Medizinprojekts ein spezielles SOS-Projekt zu beginnen. Innerhalb dieses Projekts möchten wir euch dringende Bedürfnisse vorstellen, mit denen wir bei unserem Dienst in der Ukraine in Berührung kommen.

Das sind in erster Linie gesundheitliche Notlagen, die aus unerwarteten Krebserkrankungen oder anderen lebensbedrohlichen Situationen resultieren. Natürlich ist uns bewusst, dass wir dieses Vorhaben ohne die Hilfe Gottes, dem wir gemeinsam dienen, sowie Eure Unterstützung niemals umsetzen können. Deshalb wenden wir uns mit der Bitte um Gebet an Euch, dass uns Gott, der als Schöpfer das ins Dasein ruft, was existieren soll, in Seiner Gnade und Seinem Erbarmen hilft, dieses Projekt zu realisieren. Es ist unser Wunsch, solche tragischen Fälle wie bei Sonja zu vermeiden.